

informiert	PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
bietet	Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
liefert	thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

Die Jahreszeit des Glücks

ŠESTÍ. Tschechien/Deutschland 2005. 102 Min. Buch und Regie: Bohdan Sláma. Kamera: Divís Marek. Schnitt: Jan Danhel. Musik: Leonid Soybelman. Darsteller: Tatiana Wilhelmová (Monika), Pavel Liška (Toník), Anna Geislerová (Dáša), Marek Daniel (Jára), Bolek Polívka (Herr Souček), Simona Stašová (Frau Souček), Martin Huba (Toníks Vater), Anna Kočíšová (Toníks Mutter), Zuzana Kronerová (Tante). Kinostart: 20. April 2006. Verleih: Neue Visionen Filmverleih. FSK: ab 12 Jahren. Auszeichnungen: Louve d'Or Montréal 2005, Publikumspreis Filmfestival Cottbus 2005, Goldene Muschel San Sebastian 2005, Goldene Athena Athen 2005, Großer Preis der Jury Angers 2006. Der Film startete am 20. April 2006 im Verleih von Neue Visionen und läuft zur Zeit mit großem Erfolg in der deutschen Synchronfassung und im Original mit Untertiteln in vielen Kinos.

IKF-Empfehlung:

Alter:	ab 16 Jahren
Klassen:	ab Klasse 10
Fächer:	Deutsch, Erdkunde, Politik/ Gemeinschafts-/ Sozialkunde, Philosophie, Religion/Ethik
Themen:	Glück, Liebe, Familie, Freundschaft, Identität/Selbstfindung, Sinnfrage, Zukunft, Tschechische Republik, „Samtene Revolution“, Europa



Inhalt

Irgendwo in Tschechien zwischen Plattenbau, Fabrik und Brachlandschaft. Hier leben Monika, Toník, Dáša und Jára. Toník ist in Monika verliebt, Monika ist aber mit Jára verlobt. Am Flughafen verabschieden sich die drei voneinander, denn Jára geht nach Amerika, um dort zu arbeiten. Später will er Monika nachholen. Für die Zurückgebliebenen beginnt eine Zeit der Veränderungen. Die allein erziehende Dáša, die sich in ihrer Beziehung zu einem verheirateten Mann aufreibt, verliert immer mehr die Kontrolle über ihr Leben. Als sie schließlich in die geschlossene Psychiatrie kommt, nehmen sich Monika und Toník der beiden Kinder an. Auf dem abbruchreifen Bauernhof von Toníks Tante bahnt sich für Toník und Monika eine glückliche Zeit an. Doch das Familienidyll ist nur von kurzer Dauer. Auf einmal steht Dáša vor der Tür und will ihre Kinder zurück.

Themen

Am Anfang von „Die Jahreszeit des Glücks“ steht ein Abschied. Er verweist auf das Grundmotiv des Films: der langsame Abschied vom Gestern und die Angst vor dem Morgen. Knapp zwei Jahrzehnte nach der „Samtenen Revolution“ und dem Ende des autoritären Kommunismus in Tschechien sind die Folgen, ähnlich wie in weiten Teilen Ostdeutschlands, immer noch spürbar. Den Wechsel von „staatssozialistisch verordneter Solidarität“ zum „marktkonformen Eigennutz“ (Süddeutsche Zeitung vom 20.04.2006) hat lange nicht jeder einfach verkraftet.

- ? Informieren Sie sich über die „Samtene Revolution“.
- ? Wie hat sich die Tschechische Republik seit dem Fall des kommunistischen Systems entwickelt?
- ? Welche Ausbildungsmöglichkeiten haben Jugendliche in Tschechien und wie sind ihre Chancen auf dem (europäischen) Arbeitsmarkt?
- ? Vergleichen Sie die Situation in Tschechien mit anderen Ländern. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen?
- ? Informieren Sie sich über andere aktuelle Filme aus Tschechien. Welche Themen werden in diesen Filmen behandelt?

Der Film zeichnet ein schonungsloses Bild der Alltagsrealität in unserem Nachbarland. Im Vordergrund steht jedoch die individuelle Suche nach dem persönlichen Glück. Dauerhaft wird es nicht sein, denn es kommt und geht wie eine Jahreszeit. Aber der Weg zum Glück könnte in der schwierigen Balance zwischen individueller Erfüllung und sozialer Verantwortung liegen.

Mit Monika, Toník, Dáša und Jára begegnen wir vier verschiedenen Lebensentwürfen. Monikas Freund Jára steht für den Individualismus nach westlichem Vorbild. Die Emigration in die USA verspricht ein neues Leben in Wohlstand und Reichtum. Auf den Fotos, die er per E-Mail in die Heimat schickt, scheint die Sonne und wir sehen ihn lachend neben seinem Chef mit riesigem Cowboyhut. Später, bei einem kurzen Besuch in Tschechien wird er sagen: „Hier könnte ich wohl nicht mehr leben.“ Auch Dáša träumt vom persönlichen Glück. Aber als allein erziehende Mutter mit zwei Kindern hat sie es schwer. Im Gegensatz zu dem unabhängigen Jára ist sie nicht in der Lage, selbstständig ihr Leben zu regeln. Ihre einzige Chance, dem tristen Alltag zu entfliehen, sieht sie in ihrer Affäre mit einem verheirateten Mann. Dabei weist sie die Hilfe zurück, die ihre Freunde Monika und Toník ihr bieten. Schließlich wird sie deren kurzes Glück zerstören, um ihren eigenen Traum zu retten. In beiden Entwürfen sind persönliches Glück und soziale Verantwortung unvereinbar.

Monika und Toník bilden eine Art Gegenentwurf. Ihre Vorstellungen von der eigenen Zukunft sind weniger konkret. Aber sie sind viel enger mit ihrer Umgebung, mit ihrer Heimat verbunden. Der Film macht dies an dem vielschichtigen Beziehungsgeflecht zwischen Toník, Monika und ihren beiden Familien deutlich.

Toník ist irgendwo zwischen sozialistischer Vergangenheit und kapitalistischer Zukunft stecken geblieben. Statt von einer besseren Zukunft zu träumen, gibt er sich mit dem einfachen Leben auf dem Hof der Tante zufrieden. Beide können sich nicht von der Vergangenheit lösen und stehen damit der Zukunft, auch ihrer eigenen im Wege. Indem die Tante sich weigert, den abbruchreifen Hof an die Fabrik zu verkaufen, verhindert sie zwar deren Expansion, nimmt aber gleichzeitig Toník die Chance auf einen Neubeginn. Erst auf ihrem Totenbett erkennt sie den Irrtum und rät dem jungen Mann, das Haus zu verkaufen.

Monika träumt zwar von einer glücklichen Zukunft an der Seite Járas, doch als es darauf ankommt, stellt sie ihr persönliches Glück zurück und übernimmt die Verantwortung für ihre kranke Freundin und deren Kinder. Aus dieser uneigennützigem Entscheidung entwickelt sich eine neue Perspektive: Gemeinsam mit Toník und den Kindern erlebt sie auf dem Hof der Tante eine Jahreszeit des Glücks.

Regisseur Bohdan Sláma wagt einen utopischen Entwurf für eine Gesellschaft im Wandel: Nicht purer Egoismus, sondern eine eigenverantwortliche Entscheidung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Belange führt zum persönlichen Glück. Ein Glück, das im Einklang mit sozialer Verantwortung steht. Für einen kurzen poetischen Moment schwebt der Film zwischen romantischem Sozialismus und sozialem Realismus.

Nebenbei werden die gängigen Konzepte von Liebe und Freundschaft in Frage gestellt. Das kurze Familienglück von Monika und Toník ist einseitig getragen von (unerfüllter) romantischer Liebe. Demgegenüber stehen auf beiden Seiten Respekt und Vertrauen. Welches der bessere Garant für ein dauerhaftes (Familien-)Glück ist, bleibt jedoch offen.

Der Fokus auf die zwischenmenschlichen Beziehungen gibt der Thematik des Films eine universelle Dimension. Die Frage nach den Bedingungen für das persönliche Glück lässt sich ohne weiteres aus dem konkreten historisch-politischen Kontext lösen und auf unsere eigenen Lebensbedingungen übertragen. Die unterschiedlichen im Film gezeigten Lebensentwürfe lassen sich gut mit unseren eigenen Vorstellungen von einer glücklichen Zukunft vergleichen.

- ? Charakterisieren Sie die Hauptfiguren und beschreiben Sie ihre Lebensentwürfe.
- ? Mit welcher Figur des Films können sie sich am ehesten/am wenigsten identifizieren? Begründen Sie Ihre Antwort.
- ? Wie stellen Sie sich Beziehungen / Partnerschaften vor?
- ? In welchem Land der Erde möchten Sie am liebsten leben? Warum? Wenn Sie in einem anderen Land leben wollen, können Sie sich vorstellen, später dorthin zu emigrieren?
- ? Wie stellen Sie sich ihre eigene Zukunft vor?
- ? Wie stellen Sie sich Ihr persönliches Glück vor?
- ? Wie wollen Sie Ihr persönliches Glück erreichen?

Auch die Eltern von Toník und Monika stehen für gegensätzliche Lebensentwürfe. Monikas Eltern haben ganz unterschiedliche Ansichten darüber, was für ihre Tochter das Beste ist. Als arbeitsloser Alkoholiker gehört Herr Souček zu den gesellschaftlichen Verlierern, weshalb Frau Souček ihre Tochter zu einem „besseren“ Leben an der Seite Járás drängt. Toníks Vater hat sich mit den neuen Verhältnissen gut arrangiert, allerdings auf Kosten seiner Familie. Er arbeitet in der Fabrik und führt Zuhause eine strenge Herrschaft. Sein Sohn zieht deswegen ein einfaches Leben bei der Tante dem Leben im Elternhaus und der Arbeit in der Fabrik vor.

In „Die Jahreszeit des Glücks“ ist die Familie neben Freundschaft und Liebe das dritte wichtige Element bei der Suche nach dem persönlichen Glück. Die Familien Monikas und Toníks werden zum Spiegel der sozialen und politischen Verhältnisse. So wie das alte System haben auch die traditionellen Familienstrukturen ihre Bedeutung verloren. Und doch ist der Film kein Abgesang auf die Familie. Er zeigt vielmehr ein kompliziertes Zusammenspiel von Ablösung und Versöhnung, aus dem sich Chancen für einen Neuanfang ergeben. Über allem steht die Frage, ob so etwas wie familiäres Glück unter den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen noch möglich ist und wie es aussehen könnte. Die Utopie vom Familienglück, das Monika und Toník für einen kurzen Augenblick erleben, ist in vielfacher Hinsicht gebrochen: Ihr liegt keine Liebesbeziehung zugrunde, es sind nicht ihre eigenen Kinder, das Haus, in dem sie leben, ist ein Ruine. Im Film sind es jedoch nicht die Widersprüche zum traditionellen Familienklischee, an denen die Utopie scheitert, sondern der Egoismus Dáśas. Aber hat sie nicht auch das Recht auf einen Neuanfang mit ihren eigenen Kindern? In den Brüchen und Widersprüchen treten nicht nur Realismus und Aktualität der Geschichte zu Tage, sie bieten auch vielfältige Ansätze zur Reflektion und Diskussion im Unterricht.



- ? Beschreiben Sie die verschiedenen Familienkonstellationen.
- ? Wie sieht die Zukunft von Monika, Toník und Dáśa aus? Welche Entwicklungen sind möglich?
- ? Wie sieht Familie heute aus? Welche vielfältigen Formen von Familien gibt es?
- ? Welche Bedeutung hat die Familie in unserer Gesellschaft? Welche Normen und Werte unserer Gesellschaft sind familienkompatibel, welche sind mit Familie schwer vereinbar?
- ? Machen Sie in der Klasse eine Umfrage zum Thema Familie: Welche Bedeutung hat der Begriff Familie für Sie? Wollen Sie einmal selbst Familie und Kinder? Wie soll Ihr eigenes Familienleben einmal aussehen? (Denken Sie dabei auch an Ihre Eltern und ggf. Geschwister)?

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf einige mögliche Bezüge in den Lehrplänen für das neunstufige Gymnasium in *Bayern* hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch in vergleichbaren und thematisch verwandten Lehrpläneinheiten für andere Fächer, Schularten und Bundesländer einsetzbar:

- Kl. 10 Geschichte: Der Wandel des Ost-West-Verhältnisses; Europa und die Europäische Integration
Evangelische Religionslehre: Selbstbestimmung und soziale Normen
- Kl. 11 Katholische Religionslehre: Auf der Suche nach Identität (Selbstfindung: Erfahrungen und Schwierigkeiten); Menschen und Welt in Kunst, Literatur und Philosophie (menschliches Leben in der Spannung von Gelingen und Gebrochenheit)
Ethik: Die Selbstfindung des einzelnen in der Gemeinschaft (im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich)
Deutsch: Literatur und Sachtexte (Film und Fernsehen: Filmsprache)
- Kl. 12 Katholische Religionslehre: Grenzerfahrung und Sinnfrage
Erdkunde: Europa
- Kl. 13 Katholische Religionslehre: Wertorientierung und Normenbegründung; Ethik der Lebensbereiche: Ehe, Familie, Beruf, Gesellschaft; Zukunft aus Sicht des christlichen Glaubens
Geschichte: Europäische Einigung und neuere weltpolitische Konstellationen
Sozialkunde: Internationale Politik: Europapolitik

Filmisches Erzählen

Der eigentlichen Handlung geht eine Art Prolog voraus. Wir sehen bzw. hören Toníks Tante und eine weitere Frau ein trauriges Lied singen. Es handelt von unerfüllter oder vergangener Liebe. In einer ruhigen Bewegung nähert sich die Kamera den faltigen Gesichtern der Frauen und gibt schließlich den Blick durch das Fenster auf eine trostlose Umgebung frei. In die sichtbare Traurigkeit mischt sich eine eigenartige Schönheit. Die Melancholie der Szene zieht sich als Grundton durch den ganzen Film.

Seine filmische Erzählweise ist geprägt vom Kontrast ruhiger Kamerabewegungen und einer unruhigen Handkamera. Bei den wenigen Landschaftsaufnahmen wird mit langsamen Schwenks und Kranfahrten der Kamera eine bedeutungsvolle Beziehung zwischen dem Ort und den Figuren hergestellt. Ein Bild ist von zentraler Bedeutung: Inmitten einer Brachlandschaft liegt der heruntergekommene Hof der Tante, im Hintergrund die Fabrik mit ihren immer rauchenden Schloten. Die Szenerie ist in ein monochromes Graubraun getaucht, das sich durch den ganzen Film zieht. Eine langsame Kranfahrt bringt einmal Toník, ein anderes Mal Tonik und Monika ins Bild. Dieser Ort ist ihr modernes Utopia. Ein poetisches Bild, das wenig Hoffnung verspricht.

Demgegenüber steht der dokumentarische Blick ins Plattenbaumillieu. Hier wohnen Monika, Toníks Familie und Dáša in derselben Mietskaserne. Die Verwendung der Handkamera, die fehlende musikalische Untermalung und die harten Schnitte lassen uns unmittelbar am Alltag der Figuren teilhaben.

Nur manchmal durchbricht einsetzende Filmmusik den semi-dokumentarischen Charakter und offenbart den poetischen Kern dieses „sozialen Realismus“. „Die Jahreszeit des Glücks“ bietet mehr als nur eine Beschreibung des Milieus. Es werden verschiedene Lebensentwürfe in eine realistische Darstellung des tristen Alltagslebens eingebunden und mit einem utopischen Entwurf konfrontiert. Dass dies gelingt, ist nicht zuletzt der darstellerischen Leistung der Schauspieler zu verdanken, die alle zu den größten Stars den tschechischen Kinos gehören. Die Starbesetzung ermöglicht zudem eine breitenwirksame Vermittlung des Themas.

- ? In der ersten Szene des Films singen zwei Frauen ein Lied. Notieren Sie den Text und diskutieren Sie seine Bedeutung in Bezug auf die Themen des Films.
- ? In welcher Szene wird Filmmusik verwendet? Welche Funktion hat sie hier?
- ? Was zeigen die wenigen Landschaftsaufnahmen? Welche Rolle spielen sie für die Geschichte?
- ? Welche Wirkung wird mit dem Einsatz der Handkamera erzielt?
- ? Beschreiben Sie das Farbkonzept des Films. Welche inhaltliche Aussage ist damit verbunden?
- ? Was wird unter dem Begriff „sozialer Realismus“ beim Film verstanden? Suchen Sie nach deutschen Filmen, die so charakterisiert werden. Diskutieren Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Vor dem Hintergrund einer Gesellschaft im Umbruch porträtiert der eindrucksvolle Film junge Menschen mit verschiedenen Lebensentwürfen auf der Suche nach Glück und bietet viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht.

Web-Tipps

www.die-jahreszeit-des-gluecks.de (Film-Website)

www.neuevisionen.de (Website des deutschen Verleihs)

www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laender/TschechischeRepublik.html
(Länderinformationen des Auswärtigen Amtes zur Tschechischen Republik)